

14. September 2015

ANGLER UND SCHWÄNE

"Angler sind in erster Linie auch Naturschützer"

Der Vorsitzende des Angelsportvereins antwortet auf einen Leserbrief von Elsbeth Zimmermann ("Tiere haben ungestörte Ruhe verdient", BZ vom 7. September).

Die pauschalen Angriffe gegen die Angler, wie Sie Frau Zimmermann in Ihrem Leserbrief in der Badischen Zeitung darstellt, bringen die Angler ungerechtfertigt in Misskredit.

Wie kommt es aber dazu, dass sich Schwäne mit Angelhaken verletzen? Bei unseren regelmäßigen Begehungen am Moosweiher finden wir immer wieder Schnüre von Schwarzfischern, die Angelhaken mit Ködern im Uferbereich auslegen und die Schnüre an Ästen befestigen. Schwäne, die im flachen Uferbereich nach Futter suchen, erkennen diese Schnüre nicht oder fressen die an den Haken angebrachten Köder. Dabei verheddern sich die Schwäne oder schlucken die Haken. Nicht wir Angler sind die Täter, Frau Zimmermann, wir sind es, die versuchen, diese Vorfälle zu vermeiden und in vielen Fällen diese Legeleinen noch rechtzeitig entdecken, bevor Tiere zu Schaden kommen.

Ein größeres Problem stellt das Füttern von Enten und Schwänen dar, was im Ergebnis zu einer erheblichen Wasserverschmutzung führt. Nun erwecken Sie auch noch den Eindruck, dass Angler am Opfinger See Müll hinterlassen. Angler sind in erster Linie auch Naturschützer und in diesem Sinne hegen und pflegen wir unsere Gewässer. Regelmäßig organisieren wir Arbeitseinsätze, auch mit unserer Jugendgruppe, um die Hinterlassenschaften von anderen Seennutzern einzusammeln und zu entsorgen.

Wir sollten uns bewusst sein, dass wir in einem urbanen Umfeld leben und deshalb ein Kompromiss zwischen allen Nutzergruppen gefunden werden muss, was nicht immer einfach ist.

Die Nutzung der renaturierten Kartauswiesen, wie sie dieses Jahr im Sommer stattgefunden hat, sehen auch wir Angler mit Sorge. Die Fische sind dort einem hohen Stresspegel ausgesetzt, weil sie keine Möglichkeit haben, sich in tiefere Unterstände zurückzuziehen. Außerdem erwärmt sich das ohnehin durch Niedrigwasser erwärmte Wasser durch das Baden noch zusätzlich.

Die Angler hingegen haben sich auferlegt, bei Niedrigwasser zur Schonung der Fische in diesem Bereich nicht zu angeln. Hilfreich wäre es, wenn Badegäste ebenfalls zum Schutz der Fische auf das Baden verzichten würden.

Wir bitten deshalb darum, zukünftig von pauschalen Verurteilungen Abstand zu

nehmen, und gemeinsam gegen diejenigen anzutreten, die unserer Umwelt schaden.
Franz Bühler, Erster Vorsitzender des Angelsportvereins Freiburg

Autor: Franz Bühler,

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Katy Perry mit Abdruck und Ausschnitt](#)



[Verwildertes Schaf um 40 Kilo Wolle erleichtert](#)



[Boeing 777 fängt Feuer - unmittelbar vor Start](#)



[Wasserschlacht in Freiburg](#)

